

JAHRESBERICHT

über das Vereinsgeschehen bei der

Männerriege Märwil pro 1991

=====

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist nicht tot, er ist nur fern.

Dieser wahre Satz stand auf der Danksagung von Ernst Willi. Der unerwartete Tod in seinem 59. Lebensjahr hinterlässt nicht nur bei seinen Angehörigen, sondern auch bei uns eine grosse Lücke. Eine grosse Trauergemeinde nahm am 15. Juni 1991 in Affeltrangen Abschied von ihm. Ernst Willi war im TV-Märwil Ehrenmitglied. Er trat im Jahre 1968 in die Männerriege ein und seit 1974 bekleidete er ununterbrochen das Amt des Rechnungsrevisors. Ernst war ein geselliger Mensch und wir verbrachten mit ihm manch fröhliche Stunden in unseren Reihen. Zu seinem Gedenken erheben wir uns von den Sitzen.....

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wie immer berichte ich zu Beginn von den sportlichen Anlässen des vergangenen Jahres.

Hier die Resultate der wichtigsten Faustballturniere:

Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft 1990/91:

Märwil 2 auf Platz 4	1. Rang
Märwil 1 auf Platz 4	3. Rang
Märwil 3 auf Platz 8	5. Rang
Märwil 4 auf Platz 9	4. Rang

Hinterthurgauer Männerspieltag in Wängi:

Märwil 2 auf Platz 4	1. Rang
Märwil 1 auf Platz 4	2. Rang
Märwil 3 auf Platz 6	4. Rang

Kantonaler Männerspieltag in Frauenfeld:

Märwil 1 auf Platz 7	6. Rang
Märwil 2 auf Platz 11	3. Rang
Märwil 3 auf Platz 16	3. Rang
Märwil 4 auf Platz 17	8. Rang

Sieben weitere Turniere wurden von unserer 1. Mannschaft, drei davon auch von Märwil 3 besucht. Die Klassierungen waren sehr unterschiedlich, dies wohl daher, weil diese Turniere verschiedenen starken Mannschaften aufwiesen. Neben zwei 3. Plätzen am Sitterdorfer und am Hartenau-Turnier, konnte die 1. Mannschaft wieder

einmal einen Sieg beklatschen, dies am Abendfaustball-Turnier in Schönenberg-Kradolf in der Kategorie C. Bravo.

Märwil 1 hat sich nach längerem Unterbruch wiederum bei der Faustball-Hallenmeisterschaft, Region Thurgau, angemeldet. In der Liga 6A kämpften 11 Mannschaften in 3 Spielrunden um die begehrten Punkte. Leider verletzte sich unser Spielleiter Heiri Renner am Knie, bereits im ersten Spiel der 1. Spierunde in Steckborn. Wir wünschen Heiri baldige und vor allem gute Genesung, damit er seinen Platz in der Mannschaft möglichst rasch wieder einnehmen kann.

Neben dem Faustball war 1991 das Eidgenössische Turnfest in Luzern ein weiterer sportlicher Höhepunkt. Nachdem wir bereits am letzten Eidgenössischen in Winterthur dabei waren, fanden sich auch diesmal zwölf Männer, die die allgemeinen Schlussvorführungen einstudierten. Erich verstand es, uns diese Uebungen so nebenbei Perfekt beizubringen. Jedenfalls an der Hauptprobe in Winterthur machten wir Thurgauer keine schlechte Falle. Am 23. Juni war es dann soweit, bei schönstem Wetter reisten wir nach Luzern und erlebten einen herrlichen unvergesslichen Tag. Die Fahrt mit genügend Verpflegung an Bord, der Spaziergang über das Festgelände, das Warten und Warten, dann der kurze zackige Einsatz, das live dabei sein bei den Schlussvorführungen, das gemächliche nach Hause fahren mit dem guten Mittagessen mit Blick auf den See, der Empfang in Märwil und das gemütliche Beisammensein in der Turnhalle. Wer weiss, wann wir das nächste Mal wieder an einem Eidgenössischen Turnfest teilnehmen?

Die Jahresversammlung des TV Märwil am 18. Januar wurde von Elmar und mir besucht. Der Waldfest-Drittlet für die Turnerinnen gab da am meisten zu reden.

Am Sonntag, den 3. Februar stand der traditionelle Skitag auf dem Programm. Gerade ein Männerriegler mehr als voriges Jahr, aber trotzdem mit Anhang 24 Personen fuhren mit dem Iselin-Car nach Davos. Nicht umsonst heisst er Ski-Express. Um 08.35 Uhr waren wir bereits auf dem Parkplatz in Davos. Und weil keine Leute im Weg standen, bereits um 09.10 Uhr auf dem Weissfluhjoch. Ein etwas kaltes Superpostkartenwetter erwartete uns im Parsenngebiet, aber die staubenden Abfahrten und die Sonne erwärmten uns zunehmend. Das neue Restaurant im Schiefer, wo wir gemeinsam das Mittagessen einnahmen kann man ruhig weiterempfehlen. Nach dem obligaten Halt in der Schwendi und dem obligaten Schluck Veltliner, erreichten alle auf karger Unterlage aber unfallfrei die Talstation Küblis.

Nach der Rückrunde der Hallenmeisterschaft, wo bekanntlich Märwil 1+2 auf dem gleichen Platz um Punkte kämpften, lud uns Heiri Renner zur späten Stunde zu sich nach Hause ein. Wir wurden festlich bewirtet und genossen die Spaghetti, den Wein, den Kuchen und den Kafi "mit". Herzlichen Dank an die Gastgeber Heiri und Gabi.

Der Frühjahresleiterkurs vom 2./3. März fand ausnahmsweise in Lenzerheide statt. Ebenso ausnahmsweise besuchten ihn nicht Erich und Elmar, sondern Bruno Schmuki und ich. Der erste Tag mit Anreise, Skifahren und bunter Abend, der zweite Tag mit Turnen, Spielen und Rückreise, bleiben sicher noch lange in Erinnerung.

Die Beteiligung am gut organisierten Nachtmarsch in Berg war sehr gut. Fünf Märwiler Mannschaften kämpften in sieben Disziplinen um die begehrten Rangpunkte. Die Rangliste zeigt die Oberjasser aus Märwil als Sieger, wobei diese Mannschaft im Armbrustschiessen das Beste und im Fahrplansuchen und im Wagen-Slalom das Zweitbeste Resultat erzielten.

Wiederum war ein 40. Geburtstag Anlass für ein Fest. Am Mittwoch, dem 15. Mai lud uns Ruedi nach dem Turnen ins Untergeschoss seiner neu erbauten Werkstatt ein. Nachdem der grösste Durst gelöscht war, überraschte uns Ueli mit grossen, feinen Spiessli. Auch wenn der Rauchabzug noch nicht so gut funktioniert, genossen wir den Kaffee mit Kuchen. Herzlichen Dank an die Gastgeber Ruedi und Margrit und an unseren Chefkoch Ueli.

Gut zwei Wochen später stand das nächste grosse Fest auf dem Programm. Die Pensionierung von Paul Schöni, die Aufhebung der Bedienung der Station Märwil und die Taufe eines MthB Zugwagens waren die Gründe für ein grosses Stationsfest. Wir wurden von Willi Bartholdi angefragt, ob wir die Festwirtschaft, mit Bar im Nostalgiezug übernehmen würden. Nachdem mir Ueli Mumenthaler zusicherte die Organisation zu managen, machten wir uns an die Vorbereitungen, denn viel Zeit blieb nicht mehr. Nicht weniger als 24 Männer standen auf dem Einsatzplan und gemeinsam lösten wir die uns gestellte Aufgabe mit Bravour. Wenn auch Ueli zu Beginn mit dem elektrischen zu kämpfen hatte, die Beleuchtung nicht ganz klappte und wir vom Grossaufmarsch der Festbesucher überrascht wurden, können wir mit dem Geleisteten zufrieden sein. Jeder gab an seinem Platz sein Bestes, ich denke da vor allem an Ueli, war er doch von Anfang an bis zum Schluss ohne Unterbruch im, zum Teil stressigen Einsatz. Später traf man sich dann noch in der Nostalgie-Bar, dessen Bedienung wir an die Frauenriege delegiert hatten. Die "Barmaiden" arbeiteten ebenso gut, verkauften sie doch den letzten Tropfen Champus. Fazit unseres Einsatzes: Fr. 4'527.-- Reingewinn. Davon übergaben wir der Frauenriege Fr. 1'500.--, und etwas über Fr. 3'000.-- floss in unsere Vereinskasse. An dieser Stelle ein grosser Dank an alle, die im Einsatz waren.

Es blieb uns nur der Samstag zur Erholung, denn am 2. Juni nach dem Hinterthurgauer Spieltag erhielten wir bereits die zweite Einladung von Heiri Renner. In seiner Festwirtschaft wurden wir mit Spiessli und Würsten vom Grill und feinen Salaten verwöhnt. Bei Bier, Kaffee mit Kuchen und Thurgados soll diese Grillparty noch lange gedauert haben. Nochmals ein Dankeschön an die Familie Renner.

Im Anschluss an die Turnstunde vom 26. Juni folgten wir einer Einladung von Bruno Schmuki. In seiner hübsch eingerichteten Festwirtschaft konnten wir die Bäuche mit Speck und Käse füllen. Auch bei den Getränken fehlte es an nichts und der Erdbeercoupe war spitze. Auch hier nochmals besten Dank an die Gastgeber Bruno und Brigitte.

Die kurzfristig angesagte Velotour fand am Mittwoch, den 3. Juli statt. An diesem wunderschönen Sommerabend starteten magere 13 Teilnehmer beim Schulhaus Märwil. Über Bol, Azenwilen, Maltbach, Strohwillen, Lustdorf, Thundorf und Stettfurt erreichten wir die Gartenwirtschaft vom Frohsinn in Anetswil. Einige konnten allerdings dem Freudenberg nicht widerstehen und mussten dort schon den ersten Durst löschen. Die restlichen 10 Kilometer über St. Margarethen, Tägerschen und Tobel nach Buch waren dann nicht mehr so coupiert. Nach der obligaten Stärkung im Ziel fand auch dieser Anlass seinen Abschluss.

Einer weiteren Einladung folgten wir am Mittwoch, dem 31. Juli von Fritz Banz. Hauptanlass zu diesem Fest war die Verteilung des von Fritz gesponsorten neuen Faustballtenues. In der Festwirtschaft unter dem Vordach wurden wir einmal mehr nach Strich und Faden verwöhnt. Als es etwas kälter wurde, zog Fritz einfach sein mobiles Cheminee unter das Vordach und heizte tüchtig ein. Es ist kaum zu glauben was eine Männerriege an einem solchen Abend hinter die Binden giesst. Waren die, inzwischen berühmten Kafi "Bea", war der fröhliche Gesang, von dem übrigens die Nachbarn auch "profitierten", oder war die grosszügige Bewirtung Schuld daran, dass wir so an den Bänken klebten. Wenn ich mich recht entsinne verabschiedete sich der erste Gast so um drei Uhr und die letzten brauchten kein Licht mehr auf dem Heimweg. Hier kann ich zweifach danken, erstens den Gastgebern Fritz und Bea und zweitens dem Sponsor Fritz für die grosszügige Kostenübernahme der Faustballtenues.

25 Teilnehmer, eine erfreuliche Anzahl, waren bei der 1-Tage-Wanderung nach Malbun dabei. Bei schönstem Spätsommerwetter erlebten wir einen unvergesslichen Tag. Mehr darüber im abschliessenden Reisebericht von Elmar.

Bei der letzten Einladung, diesmal war mein 50. Geburtstag Anlass dazu, wurde nicht nur die Männerriegler, sondern auch ich selbst überrascht. Ich lud die Männerriege am Mittwoch den 6. November nach dem Turnen ins Untergeschoss bei Ruedi Greminger ein. Hinter meinem Rücken aber lud meine Frau weitere Kollegen und Bekannte und sogar eine Einmannmusik ein. Das von Ueli Mumenthaler organisierte Buffet schmeckte allen und der um zwölf Uhr geöffnete Champagner war schnell getrunken. Bei fröhlichem Gesang wurde es auch diesmal für die Einen spät und für die Anderen sehr spät. Ich freue mich über das gelungene Fest und danke allen die dazu beigetragen haben.

Den Herbstleiterkurs vom kantonalen Männerturnverband besuchten Erich Flaig und Elmar Oswald. Von der anschliessend stattgefunde-

nen Delegiertenversammlung das Wichtigste. Ehrung von Erich Flaig, neben anderen, für seine 10-jährige Leitertätigkeit. Wahl von Toni Hug als weiteren Kursleiter in den Vorstand, und Abänderung des Spielreglementes für den Männerspieltag: Der Spieltag wird nur an einem Datum durchgeführt, das heisst kein Verschiebedatum mehr.

Die Delegiertenversammlung des Thurgauischen Frauenturnverbandes fand am 23. November in der Turnhalle Märwil statt. Aufgrund einer persönlichen Einladung verfolgte ich als Gast die interessante aber etwas lange andauernde Versammlung.

Abschliessend möchte ich es nicht unterlassen, zu danken. Ich danke meinen Vorstandskollegen für ihren Einsatz, vorab unserem Riegenleiter Erich Flaig. Er sagte mir kürzlich er werde langsam alt, aber wenn ich an seine Beweglichkeit und Ausdauer jeweils beim Einlaufen denke, glaubt man, er werde immer jünger. Der stets gute Turnstundenbesuch zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und wir hoffen, dass Erich uns als Oberturner noch lange erhalten bleibt.

Ich danke aber auch allen anderen Mitglieder, die sich im vergangenen Jahr für den Verein einsetzten, und zum guten Gelingen dieses ereignisvollen Vereinsjahres beitrugen.

Für diese Jahr wünsche ich Euch allen frohe und kameradschaftliche Stunden in unserer Riege, sowie gute Gesundheit und unfallfreie sportliche Tätigkeiten.

Der Vereinspräsident

Kurt Baumann

K. Baumann